

MECHANIKPRAKTIKER MECHANIKPRAKTIKERIN



Tätigkeiten

Mechanikpraktiker/innen helfen mit, Geräte, Maschinen und Anlagen herzustellen. Sie bearbeiten Metalle und bauen Maschinen, Anlagen, Apparate zusammen. Sie arbeiten in Teams und erledigen einfachere Arbeiten selbstständig.

In der Fertigung übernehmen Mechanikpraktiker/innen Aufträge von Anfang bis Ende. Zuerst studieren sie die Auftragspapiere und planen den Arbeitsablauf. Aus Metallen wie Stahl, Chromstahl oder Aluminium sowie Kunststoffen fertigen sie einzelne Bauteile oder ganze Anlagen. Sie arbeiten von Hand und auf Dreh-, Fräs-, Bohr- und Schleifmaschinen. Sie biegen, stanzen und kanten. Sie schrauben, löten und nieten. Sie setzen auch computergesteuerte Maschinen ein. Diese werden von ihren Vorgesetzten programmiert und eingerichtet. Die Produktion überwachen sie genau. Mit Mess- und Prüfinstrumenten testen sie schliesslich die Qualität der einzelnen Werkstücke.



Infos

Berufliche Grundbildung

Persönliche Anforderungen

- Freude an der Metallbearbeitung von Hand und an verschiedenen Maschinen
- Gerne praktisch arbeiten
- Genaue Arbeitsweise
- Selbstständiges Ausführen einfacher Arbeiten
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit

Dauer der beruflichen Grundbildung

2 Jahre

Praktische Ausbildung

Sie erfolgt in einem Betrieb der Maschinen-, Elektro – und Metallindustrie und wird ergänzt durch überbetriebliche Kurse.

Während der 2-jährigen beruflichen Grundbildung eignen sich die Lernenden unter anderem folgende Kenntnisse an:

1. und 2. Lehrjahr

- Das nähere Arbeitsfeld kennen lernen
- Grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse in der manuellen und maschinellen Fertigungstechnik erwerben
- Aufgaben eines Auftrags selbstständig bearbeiten
- Arbeiten dokumentieren
- Berufsübergreifende Fähigkeiten erlernen

Weiterbildung

Mechanikpraktiker/innen EBA können eine verkürzte Grundbildung als Produktionsmechaniker/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) machen (Einstieg ins 2. Grundbildungsjahr). Danach sind die gleichen Weiterbildungen möglich wie für Produktionsmechaniker/in EFZ.

Berufsfachschule

1 Tag pro Woche



Die Schwerpunktausbildung erfolgt in mindestens einem der folgenden betrieblichen Tätigkeitsgebiete:

- Werkstücke mit konventionellen Drehmaschinen nach Vorgaben drehen
- Werkstücke mit konventionellen Fräsmaschinen nach Vorgaben fräsen
- Werkstücke mit Hilfe der Stanztechnik herstellen
- Bleche und Profile bearbeiten
- Werkstücke schweißen
- Produktionsanlagen führen
- Werkstücke und Bauelemente zu Baugruppen montieren und die Funktion prüfen
- Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten ausführen

Überbetriebliche Kurse

An 28 Tagen im 1. Lehrjahr besuchen die Lernenden die überbetrieblichen Kurse, welche die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung ergänzen. Sie lernen, Aufträge und Projekte systematisch zu planen, durchzuführen und auszuwerten. In der Ausbildung werden die fachlichen, methodischen und sozialen Ressourcen sowie die Ressourcen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und Umweltschutzes vernetzt.

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule
- Untere Schulstufe

Berufsbezogene Fächer

- Technische Grundlagen
- Zeichnungstechnik
- Werkstoff- und Fertigungstechnik

Abschluss

Nach bestandenem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung): Eidg. Berufsattest als „Mechanikpraktiker EBA“ bzw. „Mechanikpraktikerin EBA“.

